

Wirtschaft

Börse

SMI
11002 Punkte
-0.1%



Die Besten

Swisscom N	+2.5%
UBS Group N	+1.0%
Swiss Re N	+0.7%

Die Schlechtesten

Sika N	-1.3%
ABB N	-1.2%
Richemont N	-1.2%

Dow Jones Ind. 29 102 Punkte
-0.9%

Nasdaq Comp. 9520 Punkte
-0.5%

Euro in Franken	1.070	-0.04%
Dollar in Franken	0.978	0.28%
Euro in Dollar	1.095	-0.33%
GB-Pfund in Franken	1.262	0.04%
Öl (Nordsee Brent) in Dollar	54.80	-0.2%
Gold (Unze) in Dollar	1568.50	0.4%
Silber (Unze) in Dollar	17.79	1.3%

Nachrichten

Umsatzrückgang nach vier Jahren bei Ems

Chemie Dem Spezialchemiekonzern Ems haben 2019 die schwache Konjunktur und der starke Franken zu schaffen gemacht. Das Unternehmen musste erstmals seit vier Jahren einen Umsatzrückgang hinnehmen. Die Gewinnzahlen stiegen dennoch. Wie Ems am Freitag mitteilte, sank der Umsatz um 7,1 Prozent auf 2,15 Milliarden Franken. Im Vorjahr hatte ein Umsatzplus von 8,0 Prozent resultiert. (sda)

Über macht noch mehr Verlust

Mobilität Der Fahrdienst-Vermittler Uber hat zu Jahresende ein starkes Wachstum verzeichnet. Der Umsatz nahm um fast 40 Prozent auf 4,1 Milliarden Dollar zu. Das Unternehmen rutschte aber noch tiefer in die roten Zahlen: In den drei Monaten bis Ende Dezember ergab sich ein Minus von 1,1 Milliarden Dollar. Im gesamten Geschäftsjahr 2019 machte Uber einen enormen Verlust von 8,5 Milliarden Dollar, was vor allem an hohen Sonderkosten des Börsengangs im Mai lag. (sda)

TUI will Luxus-Kreuzfahrten ausbauen

Tourismus Der weltgrösste Reisekonzern Tui will sein Geschäft mit Luxus-Kreuzfahrten ausbauen und verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Branchenriesen Royal Caribbean Cruises. TUI bringt dazu auch seine Luxuslinie Hapag-Lloyd Cruises in das schon bestehende Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises ein. Rechnet man die Schulden heraus, wird Hapag-Lloyd Cruises bei dem Geschäft mit 1,2 Milliarden Euro bewertet. (sda)

Mobimo steigert 2019 Gewinn

Immobilien Das Immobilienunternehmen Mobimo hat 2019 den Mieterfolg dank der Entwicklung eigener Projekte und Immobilienzukaufen gesteigert. Der Reingewinn exklusive Neubewertung stieg um 4,3 Prozent auf 61,7 Millionen Franken, wie das Unternehmen am Freitag mitteilte. Neubewertungen fielen mit 51,5 Millionen Franken um mehr als ein Fünftel höher aus. Der Portfoliowert nahm um 7,1 Prozent auf 3,3 Milliarden Franken zu. (sda)

Die Praktiken des österreichischen Geschäftsmanns René Benko

Immobilienkönig Beste Vernetzung mit Politikern und im Notfall etwas Geld. Die Geschichte des Globus-Käufers ist gepflastert mit fragwürdigen Vorgängen.

Dominik Feusi

Es ist Weihnachten 2017, und René Benko arbeitet rund um die Uhr an seinem nächsten grossen Deal. Die österreichische Möbelkette Kika-Leiner hat schon länger finanzielle Probleme. 5500 Angestellte müssen um ihren Lohn bangen. Aber die Firma hat auch eine absolute Perle in ihrem Portfolio: einen prächtigen, etwas heruntergekommenen Gebäudekomplex am Anfang der Wiener Einkaufsmeile, der Mariahilfer Strasse. René Benko will sich vor allem die Immobilie sichern.

Gemäss der Onlinezeitschrift «Addendum» liess der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz zwischen den Weihnachtsfeiertagen extra das Bezirksgericht aufsperrten, damit der Deal besiegelt werden konnte. Benko bezahlt 60 Millionen Euro und verschafft damit dem Konzern das dringend benötigte Geld, um die Löhne zu bezahlen.

Benko kommt so aber auch günstig zu einer Immobilie, die viel mehr Wert hat. «Addendum» schreibt, dass es ein Angebot von 90 Millionen gegeben habe, und gemäss Grundbuch hat das Haus vier Monate später bereits einen Wert von 95 Millionen Euro. Benko reichte gegen die Berichterstattung eine Klage ein, die noch hängig ist. Einige Monate später übernimmt er das Möbelhaus dann vollständig, gemäss «Addendum» wiederum nach einer Intervention des Bundeskanzlers. Die Immobilie soll nun abgerissen und durch ein Luxuswarenhause ersetzt werden. Kostenpunkt: 400 Millionen Euro.

Der Bundeskanzler hilft

Doch nicht nur der ÖVP-Kanzler zählt zum Bekanntenkreis von René Benko. Noch viel näher steht dieser der Sozialdemokratie. Eine der wichtigsten Personen in seinem Beirat ist der frühere Bundeskanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ). Als Kanzler half er Benko bei seinem ersten Coup, der Totalsanierung des Kaufhauses Tyrol in Innsbruck, trotz umfassendem Denkmalschutz.

Seit sich Benko 2013 nach seiner Verurteilung wegen versuchter Korruption aus den operativen Gremien zurückgezogen hat, setzt er Vertraute, darunter Gusenbauer, in den Gremien seines Firmengeflechts ein. Ebenfalls im Beirat sitzt Susanne Riess, ehemalige Vizekanzerin der FPÖ. Sie ist Generaldirektorin der österreichischen Wüstenrot-Gruppe und Verwaltungsrätin der Ihag-Privatbank in Zürich und Partnerin des österreichischen EU-Kommissars Johannes Hahn.

Die Vernetzung in die Politik kann entscheidend sein. Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft in Wien (WKSTA) verdächtigt Benko 2016, Amtsträger der Gemeinde Lech am Arlberg bestochen zu haben, damit sein Bauvorhaben für ein Chalet im Nobelskiort bevorzugt behandelt wird. Sie sammelt



Signa-Holding-Inhaber René Benko (r.) mit seiner Frau Nathalie Benko und Bundeskanzler Sebastian Kurz. Foto: Imago/Skata

schriftliche Beweise und vier Zeugenaussagen, die den Verdacht erhärten. Doch im Oktober 2016 wird der Fall plötzlich eingestellt.

Die Rechercheplattform Dossier.at rekonstruierte den gesamten Fall anhand der im August 2019 veröffentlichten Einstellungsbegründung. Als die untersuchende WKSTA ihren Anklageentwurf an die Oberstaatsanwaltschaft in Wien schickte, um offiziell Anklage erheben zu können, meldeten sich Benkos Anwälte plötzlich mit neuen Beweisen, welche die Unschuld von Benko beweisen sollten. Woher die Anwälte von der Anklage wussten, ist nicht klar. In der Regel werden jedoch solche

Benkos Anwälte meldeten sich plötzlich mit neuen Beweisen, welche dessen Unschuld belegen sollten.

neuen Beweise von der oberen Behörde kommentarlos der unteren zur Beurteilung zugesandt. In Benkos Fall hatten sie gemäss Begründung der Oberbehörde direkten Einfluss auf die Einstellung des Verfahrens.

So konnte kein Gericht überprüfen, ob Benko der Gemeinde nicht nur 250 000 Euro bezahlte,

damit sie auf ein Vorkaufsrecht verzichtete, sondern auch noch 250 000 Euro, damit es zu einer «zeitlich vernünftigen Abwicklung der Genehmigungsverfahren» komme, wie es gemäss Dossier.at in einem Aktenvermerk des Sekretärs der Gemeinde heisst. Dass das Geld geflossen ist und der eigentlich übliche Umgang mit einem Vorkaufsrecht, nämlich eine öffentliche Ausschreibung des Objekts, verhindert wurde, das bestreitet nicht einmal Benko. Am 15. November 2011 überwies er der Gemeinde Lech 500 000 Euro.

Benko und die Ibiza-Affäre

Auch in der Ibiza-Affäre rund um den FPÖ-Chef Heinz-Christian

Strache kommt René Benko vor. Strache prahlt auf dem heimlich aufgenommenen Video, dass er auf Benkos Jacht gewesen sei und Benko die ÖVP und die FPÖ «bezahle». Das ist brisant, da gemäss dem Nachrichtenmagazin «Profil» alle Genannten, also auch Benko, bis zur Veröffentlichung des Ibiza-Videos stets betonten, zu keinem Zeitpunkt Spenden an die FPÖ oder ihr nahestehende Vereine geleistet zu haben.

Später dementieren zwar alle Beteiligten diese Aussagen. Erwiesen und selbst von Benkos Signa Holding bestätigt ist aber, dass Strache, unmittelbar nachdem er vom Video erfahren hat, ausgerechnet Benko anruft.

Die Signa-Gruppe steuert ihr Retailgeschäft von Zürich aus

Globus-Käufer Das Imperium des René Benko ist weitverzweigt. Über unzählige Firmen, Aktiengesellschaften und GmbHS steuert der Österreicher das Milliardengeschäft seiner Signa-Gruppe.

Signa unterscheidet grob zwischen den Immobilien und dem Retailgeschäft. Über die Immobiliensparte kontrolliert Signa Häuser an besten Lagen. So zum Beispiel in der Wiener Innenstadt, aber auch das architektonisch auffällige Chrysler Building in New York. Gerne investiert Benko dort, wo eingekauft wird. Genau das hat Globus zu bieten.

Das Imperium von René Benko

Immobilien				
Prime Selection	Development Selection	US Selection	Innovations	Luxury Hotels
Projekte an Toplagen u.a.	Bürogebäude, Wohnanlagen u.a.	Chrysler Building NY u.a.	Immobilienplattformen u.a.	Park Hyatt Wien u.a.

Signa Holding

Retail				
Premium	Department Store Group	Sports United	Home & Lifestyle	Food & Restaurants
The Kadewe Group, Globus u.a.	Galeria u.a.	Bikester, Campz, Outfitter u.a.	Kika u.a.	Eataly